

Weiterer Ausbau des Systems der Simuliiden. (Dipt.)

Von Professor Dr. Günther Enderlein, Berlin.

Nachstehendes ist das Resultat der Bearbeitung des neotropischen Materiales des Dresdener Museums und von Material des Berliner Museums auch aus anderen Gegenden. Auch füge ich einige Notizen über Paratypen Edwardscher Arten aus Chile, die der Autor unserem Museum freundlichst überließ, bei.

Eine außerordentlich isolierte Stellung nehmen die beiden Gattungen *Archicnesia* n. g. und *Cnesia* n. g. ein, die zu einer besonderen Subfamilie zusammengefaßt (*Cnesiinae*) durch sehr primitive Charaktere, wie Isolierung der beiden Augen des ♂ und Fehlen einer Differenzierung in *Micrommatium* und *Macrommatium* bei denselben, — Charaktere, die hier nahezu Familien-Wertigkeit besitzen dürften — allen übrigen Simuliiden gegenüberstehen.

Subfam. *Cnesiinae*.

Augen des ♂ nicht zusammenstoßend und nicht in oberen Augenteil mit großen Ommatidien (*Macrommatium*) und unteren mit kleinen Ommatidien (*Micrommatium*) differenziert.

Archicnesia nov. gen.

Typus: *A. feminea* (Edw. 1931) Argentinien.

Radialramus (rr) ungegabelt. 1. Hintertarsenglied bei ♂ und ♀ mit kräftigem Fersenspatel (*Calcipala*). Fußkerbe (*Pedisulcus*) der Oberseite des 2. Hintertarsengliedes fehlt bei ♂ und ♀.

Klauen des ♀ mit sehr kräftigem Basalzahn. Augen des ♂ nicht zusammenstoßend, sondern durch einen sehr schmalen Stirnstreifen getrennt; beim ♀ ist der Augenabstand etwa doppelt so breit. Scheidung im oberen Augenteil mit großen Ommatidien (*Macrommatium*) und kleineren unteren mit kleinen Ommatidien (*Micrommatium*) vollkommen unterblieben. 1. Hintertarsenglied des ♂ schmal und parallelseitig, beim ♀ ebenso. *cu*₂ ziemlich gerade.

Cnesia nov. gen.

Typus: *C. gynandra* (Edw. 1931) Argentinien.

Radialramus (rr) ungegabelt. 1. Hintertarsenglied bei ♂ und ♀ mit kräftigem abgerundeten Fersenspatel (*Calcipala*). Fußkerbe (*Pedisulcus*) der Oberseite des 2. Hintertarsengliedes fehlt bei ♂ und ♀.

Klauen des ♀ mit kräftigem Basalzahn. Augen des ♂ nicht zusammenstoßend, sondern durch einen sehr schmalen Stirnstreifen getrennt, beim ♀ ist der Augenabstand etwa doppelt so breit;

Scheidung in oberen Augenteil mit großen Ommatidien (Macromatium) und in kleineren unteren mit kleinen Ommatidien (Micromatium) vollkommen unterblieben. 1. Hintertarsenglied des ♂ sehr stark spindelförmig verbreitert, beim ♀ schmal und parallelseitig. cu₂ wellig.

Stegopterninae.

Stegopterna Enderl. 1930.

Stegopterna dissimilis (Edw. 1931).

Chile, Cauquenes. Okt. 1898 1 ♂, 11. 9. 1900 1 ♂
gesammelt von O. Schönmann.

Gigantodax Enderl. 1925.

Gigantodax pennipunctum nov. spec.

♂. Kopf braun, hinten blaßgelblich. Fühler bräunlichgelb. Thorax chitingelb, oben etwas rostgelblich getönt. Rückenschild mit medianem Längsstriemen, der wenig dunkler bis bräunlich ist. Scutellum und Rückenschild mit goldgelber Pubescenz. Abdomen oben schwarz mit weißlichen Segmentgrenzen und besonders Hinterrandsäumen der Tergite, die beiden letzten Tergite hell ockergelblich oder wenigstens aufgehellt; Unterseite meist blaß. Abdominalpubescenz weißlichgelb, sehr lang, aufwärts gekämmt; Haarkamm des 1. Tergites messinggelb. Beine blaß ockergelblich, Spitze der Mittel- und Hinterschiene sehr schwach gebräunt. Calcipala über die Mitte des 2. Tarsengliedes hinwegreichend. Letztes Tarsenglied braun. Flügel hyalin, Adern blaß ockergelblich, nur die punktförmige Vereinigung von rr und m (bzw. die verbindende winzige Querader) dunkelbraun. Aderpubescenz sehr blaß.

♀. Stirn 4mal so lang wie hinten breit, nach vorn verjüngt. Längsstrieme des Rückenschildes weniger deutlich. Abdomen weniger dunkel, von hinten her aufgehellt. Haarkamm auf dem 1. Tergit messinggelb. Abdominalpubescenz kurz, messinggelb. Spitze der Mittel- und Hinterschiene nur oben schwach gebräunt. Sonst wie das ♂.

Körperlänge ♂ 2,8—3 mm, ♀ 2,7—3,4 mm.

Flügelänge ♂ 3,7—4 mm, ♀ 4,1—4,3 mm.

Peru. Cuzco. 3200—4200 m. 23. 3., 27. 3., 28. 3., 3. 4. und 8. 4. 1903, 5 ♂ 2 ♀.

Im Museum Dresden und Berlin.

Ectemniinae.

Pternaspatha Enderl. 1930.

Pternaspatha Enderlein, Arch. klassif. phylog. Ent. I 2, 1930, pag. 88.

Pternaspatha nigristrigata Enderl. 1930.

Pternaspatha nigristrigata Enderlein, Arch. klass. phyl. Ent. I 2, 1930, pag. 88 (♀) (Argentinien).

Nevermanniinae.

Dasypelmoza nov. gen.

Typus: *D. varipes* (Phil. 1865) Chile.

Gattung der Subfamilie *Nevermanniinae*. Klauenzahn des ♀ in der Mitte der Innenseite und senkrecht abstehend. Hinterer Metatarsus des ♀ parallelseitig und schmal. Der Basalteil des Radius (r) pubesciert. Fühler 11gliedrig. cu_2 doppelt gebogen. ♂ noch unbekannt.

Friesia Enderl. 1922 unterscheidet sich von diesem Genus durch den unpubescierten Basalteil des Radius (r).

Hier ist noch einzuordnen: *D. neireti* (Roub. 1905) und die beiden nachstehend beschriebenen Species.

Dasypelmoza miniata nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Mundteile gebräunt, Fühler dunkelbraun, Basaldrittel hell ockergelb. Thorax rostgelblich, unten leicht gedunkelt; Oberseite lebhaft ockergelb bis messinggelb, vorn und an den Seiten meist mehr oder weniger scharf heller bis gelblich gesäumt. Haltere lebhaft rostgelb. Abdomen bräunlich rostfarben, Pubescenz spärlich und kurz. Beine ockergelb, Hinterschiene an der Spitze gebräunt, am Ende des 3. Viertels ziemlich stark verbreitert, und dann wieder zugespitzt. Tarsen dunkelbraun, Basaldrittel des 1. Mitteltarsengliedes gelblich, 1. Hintertarsenglied bräunlichgelb, Spitze dunkel. Flügel hyalin, Adern blaß ockergelb, Costa stark gebräunt.

Körperlänge $1\frac{1}{4}$ — $1\frac{3}{4}$ mm. Flügellänge 1,6—2,1 mm.

Bolivia — Mapiri.

Lorenzopata 26. 4., 30. 4., 1. 5., 7. 5., 9. 5., 10. 5. 1903.

San Ernesto 21. 3., 26. 3., 27. 3. 1903.

Sarampioni, 700 m, 5. 2., 28. 2., 19. 3., 2. 4. 1903.

San Carlos, 800 m, 2. 1., 4. 1., 12. 1. 1903.

Sorata, 2300 m, 12. 1902.

Bolivia — La Paz (O. Garlepp).

Peru — Rosalina. Urubamba-Fluß 28. 8., 29. 8. 1903.

Peru. Cuzco (O. Garlepp).

Zahlreiche ♀.

Originalstücke im Dresdener und Berliner Museum.

Dasypelmoza macca nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Stirn und Clypeus mit weißlichem Reif. Stirn ca. $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie hinten breit, ein wenig nach hinten zu verbreitert. Fühler und Mundteile schwarz. Thorax schwarz, unten mit grauem Reif; gelblich ist vom Rückenschild: ein großer quadratischer Fleck vor dem Scutellum, die Seiten und der Vorderrand mit Ausnahme eines mittleren Längsstreifens. Von gleicher hellgelblicher Farbe ist das Scutellum. Haltere rostgelb. Abdomen tief samtschwarz, 1., 2. und 6. Tergit ockergelb, letzteres in der Mitte gedunkelt; Seiten der Hinterrandsäume des 3.—5. und 7. Tergites gelblich. Seiten der Sternite gelblich. Haarbüschel des 1. Tergites ockergelb. Coxen schwarz. Trochanter rostfarben. Schenkel schwarz mit ockergelbem Basalviertel, Schienen ockergelb, Spitzenfünftel schwarz, bei der Hinterschiene die Endhälfte. 1. Hintertarsenglied ziemlich stark verbreitert, mit parallelen Seiten. Flügel hyalin, Adern hell rostgelb, Endhälfte von rr und die Costa schwarz.

Körperlänge $2\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge 2,8—3,1 mm.

Peru — Laristha, 1—2000 m, 10. 8. 1903.

Peru — Rosalina, Urubamba-Fluß 20. 8., 31. 8. 1903.

Typen im Museum Dresden und Berlin.

Dasypelmoza varipes (Phil. 1865).

Chile. Quillota. 20. 9. 1902.

Chile. Palca. 16., 19., 21. 10. 1902.

Chile. Concepcion. 10. 9. 1902 (♀).

Acropogon nov. gen.

Typus: *A. barbatipes* nov. spec. Bolivien.

Klauenzahn des ♀ in der Mitte der Innenseite und nur höckerartig klein bis sehr klein entwickelt. 1. Hintertarsenglied beim ♂ stark verbreitert und spindelförmig, beim ♀ wenig verbreitert und parallelseitig. Der Basalteil des Radius (r) unpubesciert. Fühler 11gliedrig. cu_2 doppelt gebogen. Oberseite von Schenkel und Schienen der Vorder- und Hinterbeine bei ♂ und ♀ mit auffällig langer, struppig abstehender, ziemlich dichter Behaarung, besonders beim Vorderschenkel, wo auch auf der Unterseite diese Behaarung sich findet. Scheitel mit sehr langer aufrecht stehender Behaarung. Zwischen den Augen des ♂ eine Längsreihe senkrecht stehender sehr langer Haare.

Dieses Genus ist am nächsten mit *Friesia* Enderl. 1922 verwandt, die sich vor allem durch die fehlende lange Behaarung der Schenkel und Schienen der Vorder- und Hinterbeine unterscheidet; ferner besitzt das ♂ von *Friesia* keine Behaarung zwischen den Augen und der Klauenzahn ist sehr kräftig.

Acropogon schoenemanni nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit weißlichem Reif, Fühler schwarz mit weißem Reif. Mundteile rostfarben. Thorax rostbraun mit weißlichem Reif. Rückenschild schwarz, matt, mit anliegender kurzer gelblicher Behaarung; Vorderrand mit Ausnahme der Mitte, Seitensaum und Scutellum mit stark weißem Reif; an die weißen Flecke vorn schließen sich nach hinten zu zwei feine weiße Längslinien an, die etwa $\frac{1}{5}$ der Thorakalbreite voneinander entfernt sind. Halteren weißlich, eine Spur bräunlich getönt. Abdomen grauschwarz mit grauweißlichem Reif, die 4 ersten Sternite mit je einem ovalen Quersfleck von blaßbräunlicher Färbung auf der Mitte jeder Seitenhälfte; Pubescenz gelblich grauweiß. Coxen schwarz mit weißem Reif, Vordercoxe gebräunt. Beine blaß bräunlichgelb, Endsechstel des Mittelschenkels oben leicht gebräunt, Enddrittel des Hinterschenkels braun; braun ist von der Vorderschiene das 4. und 5. Fünftel, von der Mittelschiene die Endhälfte und von der Hinterschiene das 3.—5. Fünftel. Flügel hyalin, Adern blaß bräunlichgelb, Endhälfte von Costa, r_1 und rr gebräunt.

Körperlänge $2\frac{1}{2}$ mm. Flügellänge 3 mm.

Mittel-Chile, Cauquenes. 30. 10. 1900 1 ♀ gesammelt von Oskar Schönnemann.

Die Species wurde dem Sammler gewidmet.

Type im Zoologischen Museum Berlin.

Acropogon albicinctus nov. spec.

Diese Species unterscheidet sich von *Acropogon barbatipes* Enderl. durch folgendes.

♂. Rückenschild vorn mit ziemlich dichter anliegender grauweißlicher Behaarung. Haarkamm auf den Seiten des 1. Abdominaltergites weißlich. Schenkel blaßgelblich, Spitzensechstel schwarz. 1. Hintertarsenglied sehr breit spindelförmig, eher breiter als die Schiene, blaßgelblich und nur im Enddrittel grau beraucht.

♀. Die beiden seitlichen Längsstriemen des Rückenschildes vorn verbreitert und dort die Mittelstrieme tangierend. 1.—4. Abdominaltergit völlig schwarz, nur die Seiten des 1. Tergites und je ein seitlicher Fleck auf Tergit 2 (etwa das 2. und 5. Sechstel der Breite einnehmend) lebhaft weiß. 5. Tergit vollständig weiß, vom 6. nur die Seitendrittel, vom 7. nur die Seitenviertel. Schenkel rostgelb, Endsechstel schwarz.

Körperlänge ♂ 2,2 mm, ♀ 2,1 mm. Flügellänge ♂ 2,5 mm, Hoch-Peru. 1 ♂, 1 ♀ durch Staudinger (Museum Berlin).

Acropogon barbatipes nov. spec.

♂. Kopf und Fühler schwarz, die lange struppige Behaarung gelblichbraun. Thorax braunschwarz, unten und an den Pleuren

mit grauem Reif, oben matt und mit mäßig dichter messinggelblicher Behaarung. Scutellum mit gelblichen aufrechtstehenden sehr langen Haaren. Haltere blaß schwefelgelblich bis ockergelblich, Stiel bräunlich. Abdomen samtschwarz, mit gelblich-weißen spärlichen langen aufwärts gekämmten Haaren; Seiten der letzten Tergite mit silberweißem Reif. Haarkamm auf den Seiten des 1. Tergites sehr lang, messinggelblich, zuweilen mit weißlichen Spitzen. Coxen, Trochanter und Schenkel braun mit messinggelben Haaren. Schienen braun, Basaldrittel der Mittelschiene und $\frac{2}{5}$ der Basis der Hinterschiene ockergelblich; Tarsen dunkelbraun, $\frac{2}{5}$ der Basis des 1. Mitteltarsengliedes ockergelblich, $\frac{2}{5}$ der Basis des 1. Hintertarsengliedes (außen, innen $\frac{1}{2}$) fast weißlich. Breite des 1. Hintertarsengliedes fast so breit wie die breite Schiene. Die Basal- $\frac{2}{5}$ des 2. Hintertarsengliedes ockergelb. Flügel hyalin, Adern blaßgelblich, Endhälften von r_1 , rr und der Costa gebräunt.

♀. Kopf schwarz mit lebhaftem grauweißen Reif. Fühler und Mundteile schwarz. Thorax schwarz mit ebensolchem Reif. Rückenschild mit 3 breiten schwärzlichen Längsstriemen, die sich gegenseitig nicht tangieren und vorn verkürzt sind, besonders die seitlichen, und hinten gleichmäßig verkürzt. Rückenschild mit feiner anliegender messinggelber Behaarung. Scutellum mit mäßig langer aufrechtstehender grauer Behaarung. Haltere blaß zitronengelb. Abdomen schwarz mit lebhaftem grauweißen Reif; 1. Tergit schwärzlich. Ein Längsstreif über 2., 3. und 4. Tergit, der am Hinterrand jedes Tergites etwas eingeschnürt ist, schwarz; 2., 3. und 4. Tergit oben an den Seiten mit je einem sehr breiten tiefschwarzen Fleck, der den Hinterrand jedes Tergites nicht erreicht und durch einen schmalen Vorderrandsaum mit dem Mittelstriemen in Verbindung ist. 5. Tergit oben breit ungefleckt, Seiten schwarz. Mittleres Viertel des 6. Tergites schwarz. Im mittleren Drittel des Hinterrandsaumes des 7. und 8. Tergites ein schmaler schwarzer Saum. Coxen schwarz mit grauem Reif. Trochanter rostgelblich. Schenkel bräunlichgelb, die vorderen in der Mitte oben gebräunt, die hinteren bräunlich mit Ausnahme des Basaldrittels. Schienen ockergelblich, Enddrittel gebräunt, Beine der Hinterschiene schwärzlich. Tarsen braun, die 3 ersten Fünftel des 1. Mittel- und Hintertarsengliedes ockergelblich, ebenso das Basaldrittel des 2. Hintertarsengliedes. Flügel hyalin, Adern sehr blaß gelblich, Spitzen von r_1 und rr leicht gebräunt, ebenso das Enddrittel der Costa.

Körperlänge 3 mm. Flügellänge 3,3—3,8 mm.

Bolivien, Luribay, La Paz. März 1913. 1 ♂ 1 ♀ gesammelt von Dr. Stoecker (Museum Berlin).

Bolivien, La Paz, mehrere Männchen gesammelt von O. Garlepp (Museum Dresden und Berlin).

Bolivien, Yungasweg, 3500 m, 9. 10. 1906, 1 ♂.

Peru, Sicuani. 7. 6. 1903, 1 ♂.

Peru, Juliaca. 15. und 24. 6. 1903, 2 ♀.

Peru, Purco, Titicaca-See. 11. 6. 1903, 1 ♀ (Museum Dresden).

Acropogon strigidorsum nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit weißem Reif, Fühler schwarzbraun, Mundteile braun. Thorax schwarz mit weißem Reif, Rückenschild mit 3 schwarzen Längsstriemen, alle vorn verkürzt, die mittelste am wenigsten und diese in der Medianlinie mit einer weißlichen mehr oder weniger scharfen feinen Linie; Pubescenz sehr kurz, anliegend und gelblich. Haltere blaß ockergelb, zuweilen fast weißlich ockergelb. Abdomen tief schwarz mit sehr dichtem weißen Reif, in der Mitte des 1.—4. Tergites ein kleiner schwarzer Punkt-fleck. Behaarung zerstreut, sehr lang und grauweißlich. Coxen schwarz mit weißem Reif. Schenkel rostbraun mit weißem Reif, Behaarung oben, besonders am Vorderschenkel, lang. Schienen rostbraun, die ersten zwei Fünftel bräunlichgelb; Behaarung oben sehr lang, besonders bei den Hinterschienen. Tarsen dunkelbraun, bräunlichgelb ist die Basalhälfte des 1. Mitteltarsengliedes, das 1.—3. Fünftel des 1. Hintertarsengliedes und die Basalhälfte des 2. Hintertarsengliedes. Flügel hyalin, Adern blaß bräunlichgelb, Endhälfte der Costa und von r_1 und rr leicht gebräunt.

Körperlänge 1,7—2,1 mm. Flügellänge 3—3,4 mm.

Peru, Juliaca. 14. und 15. 6. 1903, einige ♀.

Typen im Museum Dresden und Berlin.

Acropogon edwardsi nov. spec.

Simulium nigristrigatum (Enderl.). Edwards (nec Enderlein), Dipt. S. Patag. a. Chile, Part. II, fasc. 4, 1931, pag. 154, ♀ (Magellan, Feuerland).

Da Edwards l. c. glaubt, einen winzigen Klauenzahn an der Paratype von *Pternaspatha nigristrigata* Enderl. 1930 angefun-den zu haben, wurden von mir die 5 Originalstücke (♀) erneut hierauf geprüft, und da alle Stücke etwas verstaubt sind und so hierdurch leicht Täuschungen erzeugt werden können bei Untersuchungen der trockenen Stücke direkt unter dem Mikroskop, von zwei Exemplaren mikroskopische Präparate der Tiere in Canadabalsam angefertigt, um hierüber Klarheit zu gewinnen. Danach fehlt dieser Art jede Spur eines Klauenzahnes.

Obige Species stellt daher eine besondere Art dar, die, wie auch die Species:

Acropogon nemorale (Edw. 1931) und *Acropogon simile* (Edw. 1931),

beide aus Chile, der Gattung *Acropogon* auf Grund ihrer winzigen Klauenzähnchen einzuordnen sind, und so wahrscheinlich alle den Radialstamm (r) unpubesciert haben. Anderenfalls käme auch noch die Gattung *Dasypelmoza* nov. gen. (cf. vorstehend) in Frage.

Notolepria Enderl. 1930.

Typus: *N. exigua* (Roub. 1906) Venezuela, Peru.

Von dem Genus *Stilboplax* Enderl. 1921 durch folgendes unterschieden.

Radialstamm (r) unbehaart. Rückenschild und Scutellum mit zahlreichen kleinen Fleckchen von Haaransammlungen, die eine Spur schuppenartig verbreitert sind und die speziell beim Typus mit einem äußerst lebhaften metallisch grünen Glanz versehen sind.

Bei *Stilboplax* Enderl. 1921 (Typus: *St. speculiventris* Enderl. 1914) von den Seychellen ist der Radialstamm (r) behaart und die Pubescenz des Rückenschildes normal.

Notolepria exigua (Roub. 1906).

♀. Kopf matt braunschwarz. Stirn etwas kürzer als vorn breit, nach hinten etwas verbreitert und an den Augenrändern rostgelb gesäumt. Fühler grauschwarz, Basalhälfte ockergelb, Mundteile und Palpen gelblich. Augen dunkelbraun, die Einzel-Ommatidien unter dem Mikroskop mit metallisch grünem Glanz, von dem man auch mit scharfer Lupe einen schwachen Schimmer erkennt. Thorax tiefschwarz, Pleuren unbehaart, Propleure weißlich. Rückenschild matt, etwas gelblichgrau bereift; die zahlreichen winzigen Schuppenfleckchen mit intensiv grünem Metallglanz; ebenso die Beschuppung der Oberseite des Scutellums, das am Rande einige lange schwarze aufrechtstehende Borsten trägt. Haltere lebhaft ockergelb. Abdomen tiefschwarz, etwas matt, die Mittelplatte aller Tergite glatt und nach hinten zu immer mehr vergrößert und verbreitert. Coxen hell ockergelb, die Hintercoxen etwas gedunkelt. Beine hell ockergelb, Hinterschenkel mit Ausnahme des Basaldrittels schwärzlich. Tarsen braun, von den Hintertarsen nur das letzte Glied. Flügel hyalin, Adern blaß ockergelblich, Costa mit schwarzer Pubescenz.

Körperlänge 1,1—1,2 mm. Flügellänge 1,6—2 mm.

Peru, Rosalina; Urubamba-Fluß. 20. 8. 1903 1 ♀.

Peru, Ucayali-Fluß. Unini. 20. 10. 1903 1 ♀.

Ectemnaspis nov. gen.

Typus: *E. macca* nov. spec., Peru.

♀. Klauen kurz, ungezähnt, nicht verlängert. Abdominaltergite normal. Hintere Metatarsen nicht verbreitert. Letztes Tarsenglied normal (nicht verkürzt). Hinterschiene schlank, außen ohne Ecke. Clypeus schmal, unten (vorn) in der Mitte eingebuchtet, hinten zungenförmig zwischen die Fühlerinsektion sich drängend, so daß er doch die Verbindungslinie des Hinterrandes der Fühlerinsektion ein wenig überschreitet. Rückenschild ohne 3 eingedrückte Längslinien, aber bei den beiden vorliegenden Arten mit 4 lebhaften hellfarbigen Längsstriemen, deren innerste bei *E. macca* nur vorn angedeutet sind. r pubesciert.

Wilhelmia Enderl. 1921 unterscheidet sich von dieser Gattung durch lange Klauen, durch breiten, unten (vorn) gerade abgestutzten Clypeus, der hinten nur ganz flach vorgewölbt ist.

Ectemnaspis macca nov. spec.

♀. Kopf matt schwarz, an den Rändern mit weißlichgrauem Reif. Schläfen sehr schmal und hinter den Augen bereits schräg abfallend. Stirn $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie vorn breit, nach hinten zu schwach verbreitert. Fühler schwarzbraun. Rückenschild tief samt-schwarz, matt, überall mit zerstreuter wenig anliegender ziemlich langer goldglänzender Behaarung; Vorderrand in einer Länge von etwa $\frac{1}{5}$ der Länge des Rückenschildes mit Ausnahme des mittleren Fünftels sowie anschließend der Seitenrand hell zitronengelb, ebenso das hintere Viertel mit Ausnahme der Seitenviertel. Unterseite des Prothorax gelb, des Mesothorax schwarz, etwas glatt, grau bereift, des Metathorax braungelb. Scutellum zitronengelb. Halteren sehr blaß ockergelb. Abdomen sehr hell ockergelb, 3.—5. Tergit mit Ausnahme sehr schmaler Hinterrandsäume, die sich auf dem 3. und 4. Tergit an den Seiten stark verbreitern, tief schwarz, matt, ebenso die Seitenviertel des 6. Tergites und die Seitendrittel des 7. Tergites; 8. Tergit schwarz; Sternite z. T. auch schwärzlich-grau mit Ausnahme der Ränder. Vordercoxe und Trochanter gelblich, die übrigen Coxen und Trochanter braun. Schenkel dunkelbraun mit brauner Behaarung, Basalfünftel ockergelb mit goldglänzender Behaarung. Schienen blaß ockergelblich, Endviertel braun, bei der Hinterschiene das 4. und 5. Fünftel braun. Tarsen einfarbig dunkelbraun. Flügel hyalin mit intensivem grünen irisierenden Glanz; Costa schwarzbraun; Adern braun, Basalhälfte blaßbraun; Subcosta blaßbraun.

Körperlänge 2,6 mm. Flügellänge 2,9 mm.

Peru. 1 ♀ aus der Sammlung von H. Loew stammend, der es durch Schnuse erhielt. Museum Berlin.

Ectemnaspis limbata nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Stirn und Clypeus mit weißem Reif; Stirn ca. $1\frac{1}{3}$ so lang wie oben breit. Mundteile rostbraun. Fühler grauschwarz, die zwei ersten Glieder hell rostgelb. Thorax grauschwarz, Rückenschild mit zwei schwärzlichen nach vorn ziemlich stark konvergierenden Längslinien, die aber meist sehr schwer erkennbar sind und unter der sehr kurzen goldgelben Pubescenz sich etwas verlieren und so bei älteren Stücken mit geringer Pubescenz schärfer hervortreten. Schulterbeulen und Seitensaum des Rückenschildes hell rostgelblich. Scutellum rostbraun. Unterseite und Pleuren schwarzbraun mit grauweißlichem Reif. Halteren sehr blaß ockergelb. Abdomen matt dunkelbraun, poliert glatt sind das 4. Tergit ohne die Seitendrittel, das 5. Tergit ohne die Seitenviertel und alle dahinterliegenden Tergite. Coxen schwarzbraun mit grauweißlichem Reif. Beine dunkelbraun mit gelblicher Behaarung, hell bräunlichgelb ist: die ersten 3 Fünftel der Vorder- schiene und das Endviertel der übrigen Schienen. Tarsen schwarzbraun, hell bräunlichgelb sind die drei ersten Viertel des 1. Mittel- und Hintertarsengliedes und die Basalhälfte des 2. Mittel- und Hintertarsengliedes. Flügel hyalin, Adern hell ockergelb, Costa leicht gebräunt; Radialstamm (r) mit einer Reihe Haarborsten- bechern, deren Borsten sehr schwer erkennbar sind, während sie auf r_1 größer und sehr deutlich sind.

♂. Kopf schwarzbraun. Macrommatium matt, rötlichbraun mit sehr großen Ommen, Micrommatium mehr geschwärzt und mit grauweißlichem lebhaften Glanz. Fühler einfarbig braunschwarz. Thorax grauschwarz mit grauem Reif. Schulterbeulen und Seitensaum des Rückenschildes hell rostgelb. Rückenschild mit schwach weißlichem Reif, der vorn in je einen deutlichen großen silber- weißen Fleck endet, eine breite nach vorn sehr stark verjüngte Mittelstrieme tief samtschwarz, die hinten verkürzt und etwa $\frac{1}{3}$ der Thoraxbreite besitzt. Pubescenz des Rückenschildes spärlich, sehr kurz und goldgelb. Pleuren mit weißlichem Reif. Haltere ockergelb, Stil braun. Abdomen sammetbraunschwarz, Pubescenz fein gelblich, 6. und 7. Tergit silberweiß. Haarkamm des 1. Tergites bräunlich messinggelb. Beine dunkelbraun, blaß bräunlichgelb ist das 1. Mitteltarsenglied ohne das Enddrittel, das 1. Hintertarsen- glied ohne das Endviertel und das Basalfünftel des 2. Mittel- und Hintertarsengliedes. Flügel wie beim ♀.

Körperlänge ♂ 1,9—2 mm, ♀ 1,7—1,8 mm.

Flügelänge ♂ 2,4—2,5 mm, ♀ 2,5—2,6 mm.

Peru, Sicuani, 7. 6., 8. 6., 20. 6., 21. 6. 1903 ♂♀.

Calca, 6. 8. 1903.

Laristhal, 3—4000 m, 8. und 9. 8. 1903.

Rosalina, Urubamba-Fluß, 31. 8. 1903.

Typen im Museum Dresden und Berlin.

Psilopelmia nov. gen.

Typus: *P. rufidorsum* nov. spec., Peru.

♀. Klauen kurz, ungezähnt, nicht verlängert. Abdominaltergite normal. Hinterer Metatarsus nicht verbreitert. Letztes Tarsenglied normal (nicht verkürzt). Hinterschiene schlank, ohne auffällige Ecke. Rückenschild ohne eingedrückte Längslinien. Radialstamm (r) nackt.

♂. Metasternum etwa doppelt so breit wie lang; Hinterschiene am Ende des 2. Drittels stark verbreitert; Macrommatium mit ziemlich großen Ommatidien; 1. Hintertarsenglied schmal und parallelseitig.

Morops Enderl. 1930 mit *M. pygmaea* (Enderl. 1922) aus Neu-Guinea hat besonders große Ommatidien des Macrommatiums und das Metasternum sehr kurz (ca. 4mal so breit wie lang).

Psilopelmia rufidorsum nov. spec.

♀. Kopf gelblichbraun, Stirn und Clypeus mit intensiv weißem Reif. Mundteile braungelb. Antennen abgebrochen, 1. Glied hell ockergelb. Thorax rostgelb, Pleuren und Unterseite mit weißem Reif; Rückenschild rötlich rostfarben mit ziemlich dichter, sehr kurzer, anliegender goldgelber Pubescenz. Scutellum bräunlichgelb mit langer gelblicher Behaarung. Haltere blaß schwefelgelb. Abdomen matt samtschwarz, Hinterrandsäume der Tergite gelblich, Pubescenz fein, gelblich. Coxen rostfarben. Beine hell ockergelb; Hinterschenkel am Ende oben eine sehr geringe Spur gebräunt. Spitzenfünftel der Vorderschiene schwarzbraun, ebenso die Endhälfte der Hinterschiene. Vordertarsen schwarz. Die übrigen Tarsen braun mit Ausnahme der Basalhälften des 1. und 2. Gliedes. Flügel hyalin, Adern blaß bräunlichgelb.

Körperlänge 1,7 mm. Flügellänge 2,4 mm.

Hoch-Peru. 1 ♀ durch Staudinger.

Type im Berliner Museum.

Psilopelmia nemoralis (Edw. 1931).

Simulium nemorale Edwards, Dipt. of Patagonia and South Chile II, 4, *Simuliidae*, 1931, pag. 152.

Durch die kurzen Klauen und die Ähnlichkeit der Färbung und Erscheinung ist diese Art am besten hier einzuordnen, wenn

mir auch das ♂ nicht bekannt ist, sondern nur 1 ♀, das das Berliner Zoolog. Museum Herrn Dr. Edwards verdankt.

Argentinien.

Psilopelmia wolffhügeli (Enderl. 1922).

Wilhelmia Wolffhügeli Enderlein, Konowia I, 1922, pag. 70 (♂).

Morops Wolffhügeli (Enderl.) Enderlein, Arch. klassif. u. phyl. Entom. I, 2, 1930, pag. 94 (♂).

Simuliinae.

Thyrsopelma nov. gen.

Typus: *Th. brasiliensis* nov. spec., Brasilien.

Die Unterschiede von *Simulium* sind folgende.

Der Radialstamm (r) behaart, ebenso r_1 und die Subcosta.

Hier ist ferner einzuordnen: *Th. atratum* (de Meijere 1913) aus Sumatra und Java.

Thyrsopelma brasiliense nov. spec.

♀. Kopf dunkelbraun mit grauem Reif, Stirn und Clypeus mit weißlichem Reif. Fühler graubraun, die beiden ersten Glieder rostfarben. Mundteile gelbbraun. Thorax matt schwarz mit grauem Reif, rostgelb sind Schulterbeulen und ein Saum am Vorderrande der Metapleuren. Halteren blaß braungelb. Scutellum rostbraun. Abdomen dunkel rostbraun, matt, Pubescenz sehr kurz. Beine hell gelbbraun, Hinterschenkel gebräunt, Endhälfte der Hinterschiene dunkelbraun, ebenso das Endviertel der Vorderschiene. Vordertarsus schwarzbraun, 1. Glied sehr stark verbreitert, breiter als die Schiene und $\frac{2}{3}$ so lang; auch das 2. und 3. Tarsenglied sehr breit, das 2. $1\frac{1}{3}$ so lang wie breit, das 3. $1\frac{1}{2}$ mal so lang. Übrige Tarsen braun, 1. und 2. Glied mit Ausnahme der Spitze hell braungelb. Flügel hyalin, Adern blaß braungelb. r mit einer dichten Längsreihe von Haaren, die sich auf r_1 fortsetzt. Die Behaarung von sc kurz und spärlich.

Körperlänge 2,5—2,6 mm. Flügellänge 2,7—2,8 mm.

Brasilien. 3 ♀ gesammelt von Sello.

Typen im Berliner Zoologischen Museum.

Thyrsopelma striginotum nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Stirn mit grauem Reif, gleichseitig dreieckig, Clypeus mit dichtem weißen Reif. Fühler hellbraun, die zwei ersten Glieder hell braungelb. Palpen braungelb. Thorax matt schwarz mit weißlich grauem Reif und ziemlich dichter gelber Pubescenz oben. Pleuren nackt. Scutellum dunkel rost-

braun. Rückenschild mit schwarzer Medianlinie, die hinten verkürzt, auch sonst noch seitliche Striemung, die vorn und hinten stark verkürzt. Haltere blaß ockergelb, Stiel gebräunt. Abdomen matt schwarz, Seiten etwas mehr grau, vom 6. Tergit ab poliert glatt. Beine mit den Coxen hell braungelb, Spitzendrittel des Hinterschenkels gebräunt, diese Zeichnung unscharf begrenzt. Hinterschiene mit Ausnahme des 1. und 2. Fünftels braunschwarz. Vordertarsen schwarz, 1. Glied schmaler als die Schiene und $\frac{3}{4}$ ihrer Länge. Endviertel des 1. Gliedes der Mittel- und Hintertarsen braun. Die übrigen Tarsenteile dunkelbraun mit Ausnahme des Basaldrittels des 2. Hintertarsengliedes. Flügel hyalin, Adern blaß braungelb, Costabehaarung schwärzlich. r zweireihig behaart, r_1 einreihig, sc einreihig. Costa mehrreihig behaart.

Körperlänge 1,7 mm. Flügellänge 2,5 mm.

Bolivien, Napiri, Sarampioni, 700 m, 14. 2. 1903 1 ♀.

Type im Museum Dresden.

Simulium Latr. 1803.

Simulium violacescens nov. spec.

♀. Kopf dunkelbraun, Clypeus mit weißem dichten Reif. Fühler abgebrochen, das 1. Glied rostgelb. Mundteile rostbraun. Thorax braun, Pleuren mit schwachem weißlichen Reif und schwachem rotvioletten Glanz. Rückenschild mit starkem violetten irisierenden Glanz, an den Seiten bis zu grünem Glanz, Pubescenz dicht, sehr fein, anliegend, graubraun. Haltere lebhaft ockergelb. Abdomen poliert glatt schwärzlich, die ersten 4 Segmente matt samtschwarz. Haarsaum des 1. Tergites gelblich. Vordercoxen gelblich aufgehell. Schenkel und Schienen braun, Vorderschiene außen mit Ausnahme der Spitze silberweiß blitzend. Vordertarsen dunkelbraun, $\frac{4}{5}$ der Schienenlänge und von der gleichen Breite am Ende. Die übrigen Tarsen braun, 1. und 2. Mitteltarsenglied ohne die äußerste Spitze blaß bräunlichgelb. Die zwei ersten Drittel des 1. und das 1. Drittel des 2. Hintertarsengliedes weiß. Flügel hyalin, Adern sehr blaß braungelb.

Körperlänge 2,2 mm. Flügellänge 2,5 mm.

Mexico, 1 ♀ gesammelt von Deppe.

Type im Museum Berlin (Kat.-Nr. 7074).

Simulium quadristrigatum nov. spec.

♀. Kopf schwarz, die etwa quadratische Stirn und Clypeus mit weißem Reif. Fühler grauschwärzlich, 1. Glied rostgelb. Mundteile braungelb. Thorax dunkelbraun, Rückenschild schwarz mit weißlichgrauem Reif und 4 breiten samtschwarzen parallel-

seitigen Längsstreifen, die mit dem 4. Viertel abbrechen. Haltere lebhaft ockergelb. Abdomen schwarz, etwas glatt, die 4 ersten Segmente matt und samtartig schwarz. Beine hell bräunlichgelb mit ockergelblicher Tönung; 2. und 3. Viertel des Hinterschenkels und 3.—5. Fünftel der Hinterschiene braun. Vordertarsus dunkelbraun, 1. Glied auffällig schmal, etwa $\frac{2}{3}$ der Schienenbreite und etwa $\frac{3}{4}$ der Schienlänge. Mitteltarsus einfarbig blaß bräunlichgelb. 1. Hintertarsenglied ca. $\frac{2}{3}$ der Schiene, sehr schmal, weißlichgelb, Spitze gebräunt; 2. Glied blaß bräunlichgelb mit brauner Spitze (Rest abgebrochen). Flügel hyalin, Adern sehr blaß bräunlich ockergelblich.

Körperlänge 1,5 mm. Flügellänge 2,1 mm.

Parana. 1 ♀.

Type im Museum Berlin.

Simulium auripellitum nov. spec.

♀. Kopf schwarz mit etwas weißlichem Reif auf Clypeus und der nahezu parallelen Stirn, die $1\frac{1}{3}$ so lang wie breit ist. Fühler braun, 1. Glied hell rostgelb. Mundteile hell chitingelb, Palpen hellbraun. Thorax dunkelbraun mit geringem grauweißlichen Reif. Rückenschild mit sehr dichter kräftiger anliegender goldgelber Behaarung, auch auf dem Scutellum. Haltere hell ockergelb. Abdomen glatt braunschwarz, die 4 ersten Segmente matt samt-schwarz. Spitze der Vordercoxe hell bräunlichgelb. Schenkel dunkelbraun, Vorderschenkel braungelb. Schienen hell bräunlichgelb, Außenseite der Vorderschiene silberweiß blitzend. Endhälfte der Mittelschiene gebräunt. Hinterschiene schwarzbraun, 1. und 2. Fünftel weißlichgelb. Vordertarsus dunkelbraun, 1. Glied $\frac{2}{3}$ der Schiene und sehr schmal (ca. $\frac{2}{3}$ der Schienen breit). Mitteltarsus braun, die ersten zwei Glieder ohne die Spitze hell bräunlichgelb. Hintertarsus dunkelbraun, 1.—3. Viertel des 1. Gliedes und Basaldrittel des 2. Gliedes weißlichgelb. Flügel hyalin, Adern blaß ockergelblich, Costa durch Pubescenz gedunkelt.

Körperlänge 2 mm. Flügellänge 2 mm.

Paraguay, Hohenau, 250 m, 12. 10. 1902 1 ♀.

Type im Museum Dresden.

Simulium urubambanum nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Stirn poliert glatt, stark nach hinten verbreitert, ca. $2\frac{1}{4}$ so lang wie vorn breit. Clypeus mit grauem Reif. Fühler graubraun, die 2 ersten Glieder hell rostgelb. Thorax schwarz, Schulterecken rostfarben, Rückenschild mit kurzer goldener anliegender Pubescenz wenig dicht besetzt. Haltere rostgelb. Abdomen dunkelbraun, poliert glatt, die 4 ersten Segmente matt

samtschwarz. Beine chitinfarben, Hinterschenkel dunkelbraun. Hinterschiene dunkelbraun, 1. und 2. Fünftel weißlich. Vordertarsus schwarzbraun, 1. Glied $\frac{4}{5}$ der Schiene und etwas schmaler als diese. Mitteltarsus weißlich, äußerste Spitzen des 1., 2. und 3. Gliedes braun, der Rest braun. 1. und 2. Hintertarsenglied weißlich, Endviertel beider und der Rest dunkelbraun.

Körperlänge 1,5 mm. Flügellänge 1,7—1,9 mm.

Peru, Rosalina, Urubamba-Fluß. 28. 8. 1903 1 ♀. Type im Museum Dresden.

Peru, Ucayali-Fluß, Unini. 20. 10. 1903 1 ♀ im Museum Berlin.

Boophthora Enderl. 1921.

Boophthora sinensis nov. spec.

♀. Sehr ähnlich der *B. argyreata* (Meig. 1838) und nur durch folgendes unterschieden.

Augeninnenrand an der Stirn etwas stärker nach vorn konvergierend. 1. Vordertarsenglied etwa $\frac{3}{4}$ der Schiene und ein wenig schmaler als diese (bei *B. argyreata* ca. $\frac{3}{5}$ der Schiene und etwas breiter als sie). Rückenschild glatt mit grünlichem Glanz, die gelbliche Pubescenz länger und dichter. Haltere lebhaft ockergelb (bei *B. argyreata* gelb).

Körperlänge 2 mm. Flügellänge 2,8 mm.

China. 1.—10. Mai 1913 1 ♀ gesammelt von Schoede. Type, ein Geschenk des Sammlers, im Museum Berlin.

Chirostilbia Enderl. 1921.

Typus: *Ch. flavifemur* Enderl. 1921, Brasilien.

Chirostilbia rubiginosa nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Fühler und Mundteile braunschwarz, 1. Fühlerglied gelbbraun. Clypeus und Stirn mit silberweißem Reif. Thorax rötlich rostfarben, Schulterbeulen und Seitensaum des Rückenschildes blaß bräunlichgelb. Halteren ockergelblich. Vom Hinterleib sind die 4 ersten Segmente samtartig matt, der Rest poliert glatt und schwarzbraun. Die 3 ersten Segmente ockergelb, der Haarkamm des 1. ockergelb; Mitte des 3. Tergites gebräunt bis samtbraun. 4. Tergit samtschwarz. Mittlerer Teil des 3. und 4. Tergites als scharf begrenzte überragende Platten, bei den dahinterliegenden Tergiten diese Abgrenzung nur angedeutet. Beine mit den Coxen schwarzbraun, überall matt. 1. Vordertarsenglied eine Spur breiter als die Schiene; stark abgeflacht, ebenso das 2. und 3. Glied. Das 2. fast so breit wie das 1. und ca. doppelt so lang wie breit. Das 3. etwa $\frac{2}{3}$ so

breit und ebenfalls etwa doppelt so lang wie breit. 1. Hinter-tarsenglied parallelsseitig, etwa $\frac{2}{3}$ so breit und fast so lang wie die Schiene. Basalhälfte des Vorderschenkels oben und unten mit weniger mäßig langen abstehenden Haaren. Hinterschiene oben mit einigen (ca. 6) langen braunen Haaren, die etwa so lang sind wie die größte Schienenbreite, die sich am Ende des 3. Viertels anfindet. Flügel hyalin mit Spuren einer bräunlichen Tönung, Adern blaß braungelb, r_1 und rr gebräunt. Costa durch stärkere schwarze Behaarung etwas geschwärzt. An der Basis der Costa ein Büschel schwarzer Härchen. Radialstamm (r) pubesziert. rm-Querader äußerst kurz und braun.

Körperlänge 1,5—1,7 mm. Flügellänge 2,3—2,4 mm.

Bolivia, Lorenzopata, 27. 4. bis 7. 5. 1903.

Bolivia, Napiri, San Carlos, 800 m, 12. 1. 1903.

Originalstücke im Museum Dresden und Berlin.

Trichodagmia nov. gen.

Typus *T. latitarsis* nov. spec., Peru, Bolivien.

Von *Odagmia* Enderl. 1921 durch folgendes unterschieden.

Der Radialstamm (r) mehrreihig behaart, ebenso die Subcosta (sc).

Auch r_1 ist mehrreihig behaart, dies aber auch bei der Gattung *Odagmia*.

Bestimmungstabelle der Arten (♀) des Genus *Trichodagmia*.

1. Stirn sehr schmal, ca. $\frac{2^2}{3}$ so lang wie vorn breit, hinten wenig breiter wie vorn.

angustifrons nov. spec. (Bolivien).

- Stirn viel breiter, hinten viel breiter als vorn. 2.

2. Metatarsus der Hinterbeine etwa so breit wie die Schiene.

laticox nov. spec. (Peru).

- Metatarsus der Hinterbeine viel schmaler 3.

3. Vorderschenkel hell ockergelblich 4.

- Vorderschenkel schwarzbraun 5.

4. Alle Schenkel lebhaft ockergelb.

lutziana nov. spec. (Paraguay).

- Die 4 vorderen Schenkel hell ockergelblich, der Hinterschenkel schwarzbraun *manicata* nov. spec. (Paraguay).

5. 1. Vordertarsenglied eine Spur breiter als die Schiene und $\frac{3}{5}$ derselben in der Länge. Rückenschild mit 3 feinen Längslinien *latitarsis* nov. spec. (Peru, Bolivien).

- 1. Vordertarsenglied schmaler als die Schiene 6.

6. 1. Vordertarsenglied $\frac{4}{5}$ der Schiene und $\frac{4}{5}$ ihrer Breite. Rückenschild mit 3 dunklen Längsstriemen, Seiten ungesäumt. *strigata* nov. spec. (Peru).

— 1. Vordertarsenglied kaum $\frac{3}{5}$ der Schiene und kaum $\frac{2}{3}$ ihrer Breite. Rückenschild nur mit 3 undeutlichen Längslinien, Seiten roströtlich gesäumt *angustitarsis* nov. spec. (Peru).

Trichodagmia latitarsis nov. spec.

♀. Kopf matt schwarz mit grauweißlichem Reif, auch auf der $2\frac{1}{2}$ mal so lang als vorn breiten Stirn, die hinten etwa doppelt so breit ist wie vorn. Clypeus mit dichtem weißen Reif. Mundteile gelbbraun. Fühler graubraun, die beiden ersten Glieder hell ockergelb. Behaarung auf Schläfen und Stirn lang graubraun. Thorax matt schwarz mit grauem Reif. Pleuren fast nackt, nur mit einzelnen gelben Härchen, Propleure dichter gelb behaart. Rückenschild mit drei Längsstriemen, oft nur linienartig, wobei die seitlichen vorn sich stark nach außen umbiegen, die aber alle auch undeutlich sein können und nahezu verschwinden können. Rückenschild mit mäßig dichter, sehr kurzer, anliegender und leicht verdickter goldgelber Behaarung. Schulterbeulen rostfarben. Seiten- und Hinterrandsaum in gewisser Richtung hell seidenartig glänzend. Scutellum mit ähnlicher Behaarung, die aber etwas länger ist und nach oben zu heraufgekämmt ist. Halteren lebhaft ockergelb, Stiel gebräunt. Abdomen glatt schwarzbraun, die ersten 4 Segmente matt samtschwarz, die Seiten der Hinterränder oft etwas grau gesäumt. Haarkamm des 1. Tergites gelblich. Vordercoxe gelbbraun aufgehellt. Schenkel dunkelbraun, Vorderschenkel gelbbraun. Schienen weißlich, 4. und 5. Fünftel aller Schienen schwarzbraun; Vorderschiene im Basalteil unten braungelb. Tarsen schwarzbraun, Basaldrittel des 1. Mitteltarsengliedes braungelb. Basalhälfte des 1. und 2. Hintertarsengliedes weißlich. 1. Vordertarsenglied $\frac{3}{5}$ der Schiene und eine Spur breiter als sie. Flügel hyalin, Adern ockergelb, Costa braun.

Körperlänge 1,8—3 mm. Flügellänge 2,5—3,7 mm.

Hoch-Peru. Mehrere Weibchen (durch Staudinger).

Hoch-Peru, Callanga (durch Staudinger), im Museum Berlin.

Peru, Mamara, einige Weibchen, gesammelt von O. Garlepp.

Peru, Arequipa, 13. und 15. 11. 1902.

Peru, Chanchamayo, 9. 1. 1904.

Bolivia, Mapiri, Lorenzopato, 25.—30. 4. 1903, 3. und 4. 5. 1903.

Bolivia, Mapiri, Sarampioni, 700 m, 24. 2. 1903.

Mehrere Weibchen.

Im Museum Dresden und Berlin.

Trichodagmia strigata nov. spec.

♀. Ähnlich der *T. latitarsis* und von ihr durch folgendes unterschieden.

1. Vordertarsenglied $\frac{4}{5}$ der Schiene, schmal und schlank, ca. $\frac{4}{5}$ so breit wie die Schiene. Nur das Basaldrittel der Schienen weißlichgelb, Vorderschiene oben fast in der ganzen Ausdehnung graugelblich aufgehellt. Die 3 Längsstriemen des Rückenschildes meist stark gedunkelt und in gewisser Richtung betrachtet lebhaft hell seidenartig glänzend; die seitlichen vorn endend und nicht nach den Seiten umgebogen.

Körperlänge 1,7—2,9 mm. Flügellänge 2,4—4 mm.

Peru, Mamará, 4 ♀ gesammelt von Garlepp.

Peru, Rosalina, Urubamba-Fluß, 26. 8. 1903 1 ♀.

Typen im Museum Dresden und Berlin.

Trichodagmia angustitarsis nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Clypeus und Stirn mit dichtem weißen Reif; letztere nach hinten stark verbreitert. 1. Fühlerglied hell rostgelb (Rest abgebrochen). Thorax grauschwarz mit schwach weißlichem Reif. Rückenschild mit zerstreuter sehr kurzer anliegender goldgelber Pubescenz; drei undeutliche etwas dunklere Längslinien, die äußeren nach vorn etwas konvergierend und die mittelste in gewisser Richtung (schräg von vorn) lebhaft weißlich glänzend; Seiten mit schmalen roströtlichen Säumen, welche Farbe auch die Schulterbeulen besitzen. Der Zwischenraum zwischen den Schulterbeulen wird oben gedrittelt durch zwei ziemlich große kreisrunde Flecken, die von hinten gesehen silberweiß erscheinen, von vorn gesehen schwärzlich (diese finden sich auch bei *T. latitarsis* und *strigata*, nur ist dort ein weißlicher Hauch nach hinten zu striemenförmig anschließend von hinten gesehen). Scutellum rostfarben getönt. Hinterrücken silberweiß. Halteren rostfarben. Abdomen glatt dunkel rötlichbraun, die 4 ersten Segmente matt samtartig schwarzbraun. Schenkel braun, die hinteren schwarzbraun. Schienen braun, Basalfünftel rostgelb; Vorderschiene hell gelbbraun, Spitze schwärzlich. Vordertarsus schwarz, ungewöhnlich schmal; 1. Glied kaum $\frac{3}{5}$ der Schiene und kaum $\frac{2}{3}$ ihrer Breite. Die übrigen Tarsen dunkelbraun, beim Mitteltarsus ist das 1. Glied mit Ausnahme des Endfünftels und das Basaldrittel des 2. Gliedes hell braungelb. Beim Hintertarsus ist das 1. Glied mit Ausnahme des Endviertels und das Basaldrittel des 2. Gliedes hell braungelb; 1. Glied $\frac{4}{5}$ der Länge der Schiene und kaum $\frac{2}{3}$ ihrer Breite. Flügel hyalin, Adern blaß braungelb, Costa distal der Adern braun.

Körperlänge 1,7—1,8 mm. Flügellänge 2,1—2,3 mm.

Peru, Calca, 6. 8. 1903 2 ♀.

Typen im Museum Dresden und Berlin.

Trichodagmia lutziana nov. spec.

Simulium venustum Say, Lutz, nec Say, Mem. Inst. Oswaldo Cruz. I, 1, 1909, pag. 136.

Da *Simulium venustum* Say 1909 nach mir vorliegenden Stücken aus USA. ein echtes *Simulium* ist, die unten verzeichneten Stücke mit der Beschreibung von Lutz übereinstimmen und dort auch der Klauenzahn des ♀ erwähnt wird, stellen diese Stücke eine noch unbekannte Species der Gattung *Trichodagmia* dar.

Paraguay, San Bernardino, 16. 11. und 28. 11. 2 ♀ gesammelt von K. Fiebrig.

Paraguay, Hohenau, 250 m, 4.—22. 10. 1903, mehrere Weibchen.

Im Museum Berlin und Dresden.

Trichodagmia manicata nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Clypeus mit dichtem weißen Reif. Stirn mit schwach weißlichem Reif, $2\frac{1}{4}$ so lang wie vorn breit, hinten doppelt so breit wie vorn. Palpen dunkelbraun. Mundteile braungelb. Fühler grauschwärzlich, das 1. Glied hell ockergelblich. Thorax matt schwarz, Rückenschild mit mäßig dichter anliegender goldgelber Behaarung; Schulterbeulen rostfarben, Pleuren und Unterseite mit schwachem weißlichen Reif. Haltere hell knochenfarben, leicht gelblich getönt. Abdomen glatt schwarz, die 4 ersten Segmente matt samtartig braunschwarz. Vordercoxe hell ockergelblich. Schenkel hell ockergelblich, die hintersten schwarzbraun. Schienen hell ockergelblich, Spitzensechstel der Vorderschiene, Spitzendrittel der Mittelschiene braunschwarz, 3.—5. Fünftel der Hinterschiene schwarz. Vordertarsus schwarz, 1. Glied so breit wie die Schiene und $\frac{3}{4}$ derselben in der Länge, 1. und 2. Glied der Mittel- und Hintertarsen hell ockergelblich, Spitzen derselben geschwärzt, die übrigen Glieder schwarz. 1. Hintertarsenglied $\frac{4}{5}$ der Länge der Schiene und etwas schmaler als sie. Flügel hyalin, Adern hell ockergelblich.

Körperlänge 2 mm. Flügellänge $2\frac{1}{4}$ —2,5 mm.

Paraguay, Hohenau, 250 m, 14.—17. 10. 1907 2 ♀.

Typen im Museum Dresden und Berlin.

Trichodagmia laticulx nov. spec.

♀. Kopf rötlich braunschwarz, Clypeus und Stirn mit relativ dünnem weißen Reif, der aber in gewisser Richtung betrachtet dicht silberweiß wirkt. Palpen braun. 1. Fühlerglied rostgelb (der Rest abgebrochen). Thorax rötlich braunschwarz, matt, Rückenschild mit zerstreuter goldgelber kurzer anliegender Pubescenz, die leicht verdickt erscheint. Schulterbeulen rostfarben. Pleuren

und Unterseite mit schwachem weißlichen Reif. Abdomen braunschwarz, glatt, die 4 ersten Segmente matt. Vordercoxe gelblichbraun. Vorderschenkel gelbbraun (bei dem Dresdener Ex. braun), die übrigen dunkelbraun. Vorderschiene weiß, unten innen mit braunem Längsstreif; die übrigen Schienen dunkelbraun und nur außen im Basaldrittel ein bräunlichgelber Längsstreifen (bei dem Dresdener Ex. Basaldrittel bräunlichgelb). Vordertarsen schwarz, 1. Glied ein wenig breiter als die Schiene und $\frac{3}{4}$ so lang wie sie. Mitteltarsus braun, 1. und 2. Drittel des 1. Gliedes und die Basalhälfte des 2. Gliedes bräunlichgelb. Hintertarsus braunschwarz, 1. und 2. Fünftel des 1. Gliedes und Basalviertel des 2. Gliedes weißlich; Metatarsus ungewöhnlich breit, so breit wie die Schiene und ca. $\frac{4}{5}$ derselben in der Länge. Flügel hyalin; Adern braun, bis zum Ende des 1. Flügeldrittels blaß braungelb.

Körperlänge 2—2,7 mm. Flügellänge 3,4—3,8 mm.

Peru, Callanga, 1 ♀ durch Staudinger (Museum Berlin).

Peru, Rosalina, Urubamba-Fluß, 30. 8. 1903 1 ♀ (Museum Dresden).

Trichodagmia angustifrons nov. spec.

♀. Kopf schwarz, Clypeus und Stirn mit dichtem weißen Reif. Letztere $2\frac{2}{3}$ mal so lang wie vorn breit, etwas nach hinten verbreitert und ungewöhnlich schmal; hinten wenig breiter wie vorn. Mundteile gelbbraun. 1. Fühlerglied hell rostgelb (der Rest abgebrochen). Thorax grauschwarz, Unterseite und Pleuren mit grauweißlichem Reif, Rückenschild sehr dicht mit anliegender goldgelber Behaarung besetzt. Haltere sehr hell knochenfarben. Abdomen glatt schwärzlich, die 4 ersten Segmente matt braun. Haarbüschel auf dem 1. Segment gelblich. Vordercoxe bräunlichgelb. Schenkel bräunlichgelb, die hinteren gelbbraun. Schienen bräunlichgelb, die hintersten schwarz, die beiden ersten Fünftel weißlich. Vordertarsus schwärzlich, 1. Glied so breit wie die Schiene und $\frac{4}{5}$ so lang. 1. Mittel- und Hintertarsenglied weißlich, Enddrittel und die übrigen Glieder braunschwarz. Die Breite des 1. Hintertarsengliedes ist $\frac{3}{4}$ der Schiene an der verbreiterten Stelle im Enddrittel und $\frac{4}{5}$ so lang. Flügel hyalin, Adern bräunlichgelb, Costa gebräunt.

Körperlänge 1,8 mm. Flügellänge 2,5 mm.

Bolivien, Lurybay, La Paz, März 1913 1 ♀ gesammelt von Dr. Stoecker.

Type im Museum Berlin.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [1933](#)

Autor(en)/Author(s): Enderlein Günther

Artikel/Article: [Weiterer Ausbau des Systems der Simuliiden. \(Dipt.\) 273-292](#)